

**Vollversammlung der AG Geistliche Begleitung im Bistum Mainz
29. März 2017, 14 – 18 Uhr in Gießen**

Erster Teil: Besuch der Psychiatrieseelsorge in der Vitosklinik Gießen

Nach dem Geistlichen Einstieg durch Dr. Juliane Reuss mit Texten von Antje Naegeli und Ps 22 sowie eigenen Assoziationen zum Thema Psychische Krankheit(en) führten uns die Psychiatrieseelsorger an den drei psychiatrischen Kliniken in Gießen Stefan Wach und Rainer Brandbeck sowie Trudbert Ziegler in Haus, Konzeption und Gelände ein, inkl. Rundgang/ Führung. Ort der Begegnung konnte die Kapelle an der Vitosklinik sein.



Ansatz der Psychiatrieseelsorge ist, dass der Patient jenseits von Diagnosen und therapeutischen Ansätzen mit seinem Erleben im Mittelpunkt ist – der Einzelne wie das Angebot von Gemeinschaft und Austausch: Angeboten werden Gruppen zum Singen, Schreiben und für Gespräch sowie sonntäglicher Gottesdienst (je 1x wöchentlich).

Integration und Stellung der Seelsorge hängen stark von den leitenden Ärzten ab. Im Großen und Ganzen herrscht eine Akzeptanz der Seelsorge als eigenem Angebot, ergänzend zur Therapie. Die Seelsorge ist nicht Teil des therapeutischen Systems und ein Teil der Ärzte unterscheidet psychische Erkrankungen und Erkrankungen/Störungen der Seele. Die Seelsorge ist somit ein potenzieller Störfaktor im System mit besonderer Vertrauensbasis jenseits von Indikationen und Diagnosen und eigener Freiheit im Blick auf den Menschen.



Einige ehemalige Patienten halten den Kontakt über ihre Entlassung aus der Klinik hinaus, so gibt es z.B. 20 Ehrenamtliche, die zumeist ehemalige Patient/innen sind.

Die Menschen schätzen und suchen die Dichte der Atmosphäre und den menschlichen Kontakt. Das Wesentliche hängt am persönlichen Kontakt, der entsteht oder auch nicht. Hierin unterscheidet sich die Seelsorge in der Psychiatrie nicht von der Geistlichen Begleitung und anderen Formen begleitender Seelsorge.



Es werden Gruppenangebote auf Station gemacht, die Seelsorge kann aber auch gezielt von Patienten gerufen werden. Religiöse Riten und Symbole haben einen hohen Wert für viele – wie auch außerhalb der Psychiatrie... hier werden sie aber meist sehr direkt geäußert! Eine Beobachtung ist: In der Psychiatrie wird mehr gebetet als in Dekanaten...

Schwerpunkt der psychiatrischen Behandlung in den Gießener Kliniken sind Medikamente, psychotherapeutische Behandlung ergänzt dies nur. Ein Kriterium für die Empfehlung einer Einweisung in die Psychiatrie ist, wenn ein Mensch nicht mehr die Verantwortung für sich übernehmen kann oder will.

Für das kommende Jahr konnten wir mit den Kolleg/innen der Psychiatrieseelsorge eine Fortbildung zum Thema (Begleitende) Seelsorge bei Menschen mit psychischen Erkrankungen vereinbaren, so dass die kollegiale und sehr informative, aber auch emotional nahe und bewegende Begegnung weitergeführt wird – für beides danken wir den Kolleg/innen von Herzen!

Zweiter Teil: Besuch des Projektes GS 80 und Konferenzteil

Nach dem Transfer von der Vitosklinik in die Räume der Gemeinde Thomas Morus in der



Grünberger Straße 80 in Gießen durfte Bernhard Deister dem dortigen Gastgeber Stefan Wach zum zweiten Mal nach der Vitosklinik für die Gastfreundschaft danken.

1) kurze Erklärungen zum Projekt GS80 (Stefan Wach)

Bei GS 80 handelt es sich um ein Diakonisches Gemeindeprojekt zwischen Gemeindeseelsorge und Klinikseelsorge basierend auf dem 2. Vatikanischen Konzil

(Gaudium et spes). Es ist der Versuch, die kooperative Pastoral Kardinal Lehmanns und die Impulse von Papst Franziskus in Evangelii Gaudium umzusetzen.

Idee war ein Begegnungszentrum zu schaffen – räumlich wie inhaltlich. Entstehen sollte eine Geistliche Gemeinschaft Haupt- und Ehrenamtlicher und die Ansiedlung von Gruppen und Kreisen. Gelungen ist es mit einer Suchtgruppe. Ansonsten ist Vieles, was geplant und gewünscht war, an Kleinigkeiten und atmosphärischen Störungen sowie Widerständen der sg Kerngemeinde gescheitert. Dennoch sind Projekte entstanden, die jetzt von Pfarrer und PGR weitergeführt werden.

Ähnliche Prozesse werden uns sicher an vielen Stellen im Bistum noch begegnen – mit der Herausforderung diese Prozesse auch geistlich zu gestalten und zu begleiten.

- 2) Bericht der Sprechergruppe über 2016/2017, inkl. Vernetzungstreffen und Einladung zur AG Supervision (Bernadette Grix)

Es gab 3 Treffen der Sprechergruppe. Themen waren dabei die Regionalgruppen, ein Qualitätspapier der ADDES (Arbeitsgemeinschaft der Diözesanen Exerzitiensekretariate), Öffentlichkeitsarbeit (die Homepage konnte neu erstellt werden und es ist ein Flyer in Vorbereitung, mit dem für das Angebot Geistlicher Begleitung geworben werden kann. In Darmstadt erfolgt dies bereits über den Kirchenladen und die Homepages der Gemeinden), Vorbereitung und Durchführung der Studientage, sowie Vernetzungstreffen mit der AG Supervision und der Sprechergruppe der Gemeindeberatung (inzwischen: Kirchliche Organisationsberatung) und eine Vertiefung der Kooperation mit den Geistlichen Begleiter/innen im Bistum Limburg (z.B. durch die wechselseitige Einladung zu Studientagen).

- 3) Werbung für die Termine und Angebote der AG: Studientage, Supervision und Regionalgruppen (Heinz Lehnhart)

Studientage: **Mittwoch 29. Juni 2017 – Mit allen Sinnen beten - Luther und Irgantius – Impulse für Spiritualität und Geistliche Begleitung heute** in DA Kranichstein mit Pfarrer Dr. Hansjörg Schemann, Gemeindepfarrer und Geistlicher Begleiter in der ev. Landeskirche Bayern, und P. Stephan Kessler SJ, langjähriger Regens in St. Georgen Frankfurt und ab Sommer 2016 Pfarrer in der Kunststation St. Peter in Köln,

Samstag, 18.11.2017 – Unterscheidung der Geister in Gruppen auf dem Jakobsberg mit Dr. Peter Hundertmark/Speyer

Supervision: Donnerstag, 20. April, 15.00 – 18.00 Uhr bei Brigitte Wulf, in Mainz, offenes Angebot

- 4) Wünsche für Fortbildungen 2018
 - Themenspeicher:
Begleitung von Menschen mit Psychischen Erkrankungen (in Kooperation mit den Psychiatrieseelsorgen)
 - Focusing

- Weitere Themenwünsche bitte per Mail an Bernhard Deister – der Vorlauf für die Planung endet aber immer jeweils im Sommer des Vorjahres...

5) Ausbildungskurs Geistliche Begleitung

Der derzeitige Kurs endet im Juni Überreichung der Zertifikate am Mittwoch, den 21. Juni 2017 um 15.00 Uhr in der Memorie des Domes. Acht Haupt- und Ehrenamtliche werden danach neu in die AG aufgenommen werden. Bernhard Deister besorgt ein kleines Präsent als Begrüßung für die neuen Mainzer Kolleg/innen in der AG.

Der neue Ausbildungskurs ist gemeinsam mit dem TPI ausgeschrieben und wird im Januar 2018 starten. Anmeldeschluss ist der 30. Juni, der Auswahltag findet am 23. September 2017 statt. Es wäre schön, wenn die Begleiter/innen in ihren Regionen gezielt geeignet erscheinende Kolleg/innen und auch Ehrenamtliche für diesen Kurs ansprechen. Bewerbung an das TPI, Rückfragen an Bernhard Deister.

Der gemeinsame (halbe) Tag in Gießen endete mit einem Geistlichen Abschluss und Reisesegen, den die Sprecherin für die Region Oberhessen, Dr. Juliane Reuss, gestaltete.